

Michael Köllner (ehem. Cheftrainer)

Beitrag von „lpamrod“ vom 1. Juni 2020, 14:34

Zitat von Fundamentalanalyst

Köllner hat nach Meinung vieler Fans, die Leistungen seiner Mannschaft gegenüber Pressevertretern stark beschönigt. Dies wird als wesentlicher Grund genannt, warum seine Entlassung notwendig war.

Jeder hat erkannt, dass Köllner die Leistungen der Presse gegenüber zu positiv dargestellt hat. Auch Köllner selbst. Davon kann man ausgehen.

Für diejenigen, denen es so wichtig ist, dass die Spieler in der Öffentlichkeit rund gemacht werden, einfach mal ein Gedankenexperiment. Auch wenn ich glaube, dass es den meisten an Einfühlungsvermögen fehlt, dies nachvollziehen.

Jeder Köllner - Kritiker sollte es sich einfach mal vorstellen, wie es wäre, wenn ihn sein Chef in der Presse richtig rund macht. Ihm die Leistungsfähigkeit abspricht. Ihm tlw. auch die Leistungsbereitschaft abspricht.

Gehen wir einen Schritt weiter. Der Chef ist Fußballbundesligatrainer und der User ist Profifußballer, der erste Liga spielt. Leider ist deutlich zu erkennen, dass das Leistungsvermögen des Users nur dann erstligareif ist, wenn wirklich alles passt und auch noch Glück dazu kommt.

Würde dieser User im nächsten Spiel besser kicken, nachdem ihm in der Öffentlichkeit vom Trainer die Qualität abgesprochen wird?

Wenn der Spieler kein überbordendes Selbstvertrauen hat, dann wird er zukünftig noch schlechter kicken!

Selbst ein Keller, den ich für einen schlechten Trainer halte, macht seine Spieler in der Öffentlichkeit nicht fertig. Jeder sieht, wie mutlos die Mannschaft spielt. Was würde denn passieren, wenn Keller die Spieler in der Pressekonferenz nach dem letzten Spiel als mutlose Angsthasen und ehrlose Memmen bezeichnen würde?

Wer glaubt, dass diese Spieler im Spiel gegen Bielefeld voller Mut auftreten würden und fünfzigprozentige Torchancen ganz cool verwandeln würden, der kann doch nur blöd sein!

Es ist traurig, wie ahnungslos viele Fans von Psychologie sind!

Es ist zudem noch trauriger, dass diese Fans so viel Mitspracherecht beim Club haben!

Alles anzeigen

Immer alles schön zu reden und Fehler möglichst so anzusprechen, dass es fast wie ein Lob klingt (bloß nicht kritisieren), mag aus psychologischer Sicht ganz toll sein. Wird einen auch immer wieder bei Seminaren gepredigt.

Dass Leute dadurch besser, motivierter, Fehler unanfälliger werden, habe ich selten erlebt. Es geht sicher vielen in Führungspositionen ähnlich.

Es kommt natürlich darauf an, wie man die Kritik in der Öffentlichkeit formuliert (überzogen muss sie nicht sein), aber es macht einen Profi sicherlich nicht schlechter, als er sowieso evtl. schon ist. Wenn er danach gegen den Trainer spielt, dann sollte er sich überlegen, wofür er monatlich eine schöne Summe Geld auf sein Konto überwiesen bekommt.